

## Die Männer sind alle Verbrecher

### Mein Jott, watt sind die Männer dumm ...

Claire Waldoff schmetterte Gassenhauer aus voller Frauenbrust – und Berlin quietschte vor Vergnügen. Die populäre Chansonette und Couplet-Sängerin traf offensichtlich mit ihrem schmissigen Songs vor dem 1. Weltkrieg und bis in die späten 1920ern den Nerv einer sich selbst morbid vorkommenden Gesellschaft. Zwischen Resignation und Ablenkung, purem Vergnügen und ätzender Ironie lavrierten die Texte einer gar nicht mehr heilen Welt, kräftig gewürzt mit schmalztriefender Sehnsucht nach der „guten, alten Zeit“ (damals schon! – und immer wieder). Wenn sich, wie manche behaupten, Geschichte nicht wiederholt, dann muss man zum Schluss kommen: ok, dann verändert sich eben nichts. Nichts.

#### ► Claire Waldoff: „Die Männer sind alle Verbrecher ...“

Werbung in Spiegel Online 2009: [Na, wenn schon Verbrechen, dann wenigstens gut versicherte U-Haft.](#)



#### ► Claire Waldoff: „Mein Jott, watt sind die Männer dumm ...“



Banken-, Finanz-, Wirtschafts-, Konsum-, Ged-, Manager- und überhaupt Alles-Krise. Selbst der grobe Hauklotz VW-Indoktrinator Piëch spricht von Demut, wenn er zu- und zurück haut, doch Mercedes, von einem dramatisch blamablen Absatz-, Umsatz-, Image-Verlust betroffen, geifert noch begierlich und pirscht sich an die dunkle Seite der glanz-, glitter-, glorien-geilen Männer ran:

Screenshot aus  
SPIEGEL ONLINE

► **Claire Waldoff: „Raus mit den Männern aus dem Reichstag ...“**

Abgeordnete			
Zusammensetzung Frauen und Männer			
Fraktion	Frauen	Männer	gesamt
CDU/CSU	46	177	223
SPD	80	142	222
FDP	15	46	61
DIE LINKE.	26	27	53
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	29	22	51
fraktionslos	0	2	2
<b>Bundestag gesamt</b>	<b>196</b>	<b>416</b>	<b>612</b>

Der Frauenanteil beträgt 32.0% (2002: 32,5%)  
Stand: Januar 2009

OFFIZIELLE ZAHLEN AUS DEM BUNDESTAG

Der Deutsche Bundestag, tagt im Reichstags-Gebäude: Frauenquote ziemlich exakt  $\frac{1}{3}$ , aber immerhin leicht weniger als noch 2002. Und bald ist wieder Wahl ....

Mal sehen, ob der Kanzlerinnen-Bonus zieht.

► **Claire Waldoff: „Der olle Leierkastenmann ...“**

Aus seiner offiziellen Website: „Erfolg trotz Wirtschaftskrise“

Ist es nicht schön, wenn uns mitten in dunklen Zeiten ein Star leuchtet: hell und klar am Firmament; klar, wer so viel Schnulzenschmalz produziert, kann die Kerzen der Frauen, pardon, Herzen der Frauen, am Röcheln, ääh, Köcheln halten. Neidische behaupteten immer schon, einst würde Udo Jürgens für die Ur-Enkel seiner einstigen Geliebten singen. Der Mann geht weiter: er hat auch vor Ur-Ur-Enkeln keine Angst.



► **Claire Waldoff: „Junger Mann, kauf Dir 'ne Zeitung ...“**

Das Portal der WirtschaftsWoche

**wiwo.de**

▼ Unternehmer & Märkte    ▼ Politik    ▼ Karriere

Startseite > Unternehmer & Märkte > Entscheider greifen zu Spiegel und Handelsblatt

**Leseranalyse Entscheidungsträger zeigt Veränderungen**  
**Entscheider greifen zu Spiegel und Handelsblatt**

29.06.2005 | Jetzt kommentieren! | ☆☆☆☆☆ 0 (0) **Legende**

**Wenn Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik eine überregionale Tageszeitung lesen, dann meistens das Handelsblatt. Das ist eines der Ergebnisse der diesjährigen Leseranalyse Entscheidungsträger (LAE), die untersucht, welche Printmedien Top-Manager, Selbstständige, leitende Angestellte und Beamte lesen.**

Der richtige Mann, der Verantwortliche, der Knackige, der Intellektuelle, der, der alle Herausforderungen des Lebens besteht, Hochschule, wilde Parties, Karriere, Scheidung, Hexenschuss und das Ausscheiden seines Lieblingsfußballclubs aus dem Europapokal, der liest natürlich SPIEGEL. Immer schon und noch im Grab. Übrigens: Seit 1968 (in Worten: neunzehnhundertundachtundsechzig) habe ich keine einzige SPIEGEL-Ausgabe NICHT gelesen. Bin aber weder geschieden noch Fußball-Fan.

► **Claire Waldoff: „Ich hab so Krach mit meinem Mann ...“**

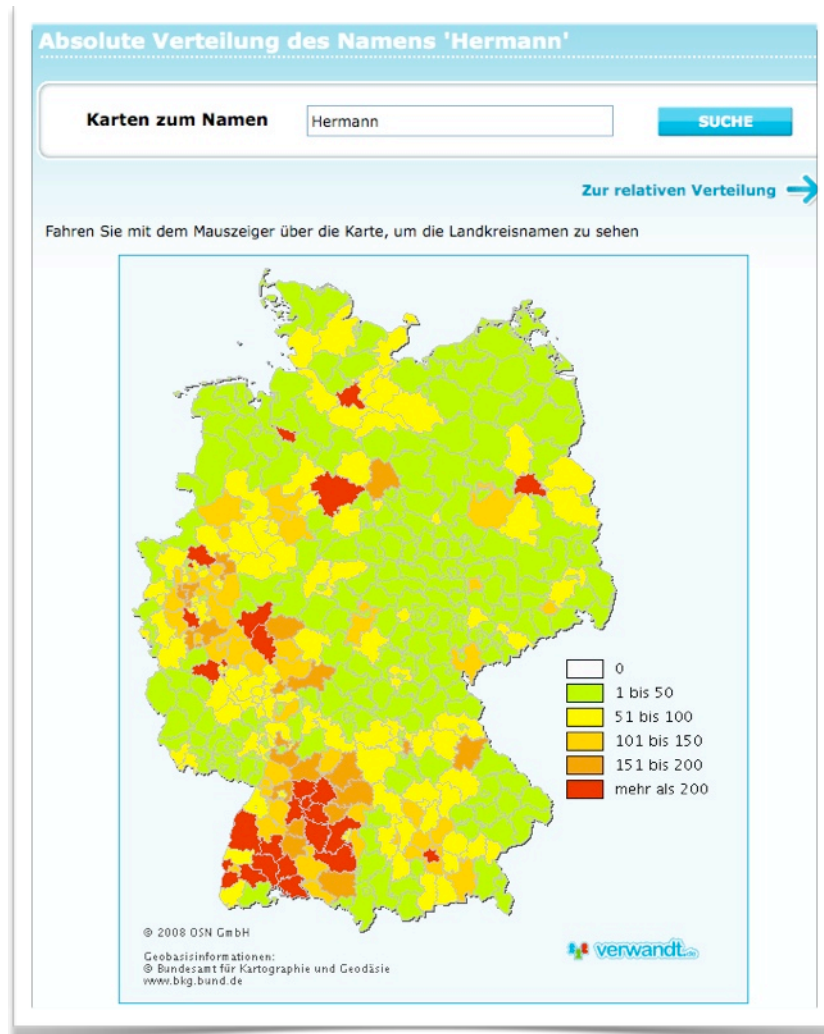
Die durchschnittliche Ehe in der Bund-für's-Leben-Republik Deutschland:

- Haltbarkeitsdauer: 14 Jahre
- Anzahl der jährlichen Scheidungen: um 190.000
- Scheidungs-Initiatoren: Frauen zu 55 %

► **Claire Waldoff: „Hermann heißt er ...“**

Glaube keiner Statistik, die Du nicht selbst belegen und beweisen kannst!

Laut [www.verwandt.de](http://www.verwandt.de) ist der NACHname Hermann definitiv am häufigsten in Berlin vorkommend (wo Claire Waldoff lebte und sang). Laut der [www.verwandt.de](http://www.verwandt.de)-Statistik ist die häufigste vorkommende Vor-Nachnamen-Kombination „Alexander Hermann“. Auch kein Wunder, gibt es doch mitten in Berlin den Alexander-Platz. Und wer hat dafür gesorgt, dass wir keine Römer wurden, sondern Germanen blieben? Hermann der Cherusker. Das war in tutoburgerwäldlerischen (teuto[nisch] = deutsch) Kalkriese. Und bei welchem Mann, welchem Her-Mann, würde nicht der Kalk rieseln?



Damit nicht genug. Aus Wikipedia: „Hermann ist ein Sauerteig aus Weizenmehl, der Milchsäurebakterien und Hefe enthält. Im deutschsprachigen Raum ist Hermann spätestens seit den 1980er Jahren bekannt. Er wird nach Kettenbrief-Prinzipien weitergegeben und dient als Grundlage für den so genannten Hermann-Kuchen. Über die Ursprünge des Hermann-Teigs ist bisher nichts bekannt. Üblicherweise erhält man den Teig von Freunden oder Bekannten zusammen mit Instruktionen, die in einem Hermann-Brief genannten Text zusammengefasst sind.“

Hermann kommt übrigens von germanisch heri man, „Mann des Heers“, = Krieger, Soldat, Partisan. Die weibliche Namensform ist Hermine. Und von dort ist es nicht weit zu meiner Oma beliebtestem Entsetzens- und Klagewort: Herjemine.